

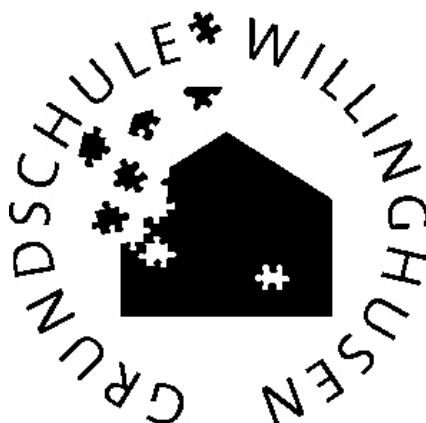


Konzeption der

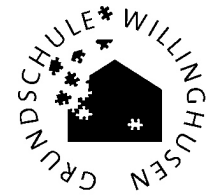
Offenen Ganztagschule

an der Grundschule
Willinghusen

Testphase ab Schuljahr 2012/2013
Beginn: Schuljahr 2014/2015



Grundschule Willinghusen
Stemwarder Landstraße 4
22885 Willinghusen



Inhalt

1. Beschreibung der Ausgangssituation
 - a. Bestandsaufnahme
 - b. Von der Verlässlichen Grundschule zur Offenen Ganztagschule (OGS)
 - c. Verknüpfung der Offenen Ganztagschule mit dem vorhandenen Betreuungsangebot
 - d. Schritte zur Umsetzung der Offenen Ganztagschule
2. Pädagogische Begründung und Zielvorstellung
3. Voraussetzungen
 - a. räumlich
 - b. personell
 - c. Trägerschaft, Finanzierung, Elternbeitrag
4. Organisation des pädagogischen Angebotes
 - a. Startbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten
 - b. Möglicher Zeitrahmen
5. Schlusswort

In Zusammenarbeit mit

der Gemeinde als Schulträger und zukünftigem Träger des offenen Ganztages

dem Betreuungsverein „Willinghusener Wühlmäuse e.V.“
als zukünftigem Kooperationspartner



1. Beschreibung der Ausgangssituation

a) Bestandsaufnahme

Die Grundschule Willinghusen liegt als eigenständige, überschaubare Schule im Ortsteil Willinghusen der Gemeinde Barsbüttel.

Die Grundschule ist zweizügig. Zurzeit werden 147 Schülerinnen und Schüler beschult. Ein aktueller Schulentwicklungsplan zeigt die Zweizügigkeit langfristig auf, wobei die nunmehr freie Schulwahl der Eltern nicht berücksichtigt ist.

Die Grundschule ist seit Schuljahresbeginn 2003/2004 verlässlich. Der Unterricht findet in folgenden Zeiten statt:

Klassen 1 und 2: 8:00 Uhr – 12:25 Uhr

Klassen 3 und 4: 8:00 Uhr – 13:20 Uhr

In und um den Unterricht herum runden folgende Angebote den Unterricht ab:

- Kooperation mit den örtlichen Kindergärten, den benachbarten Grund- und weiterführenden Schulen, den Kirchen sowie dem Förderzentrum Glinde und der Gemeindebücherei
- Leseförderung – gezielte Förderung in allen Klassenstufen mit Unterstützung durch Leseeltern und Lesepaten
- Förderangebote für lernschwache und lernstarke Kinder
- Wahlpflichtunterricht und Lesetage
- Radfahrtraining im 3. Schuljahr und Fahrradprüfung in der 4. Klassenstufe
- aktive Pausengestaltung
- in der Hand des Klassenlehrers liegt das Soziale Lernen mit Programmen wie z. B. "Klasse 2000" oder Gewaltprävention durch das „Smart-Team,“ Suchtprävention in der 4. Klassenstufe durch das Beratungszentrum Südstormarn
- Streitschlichtung in der Grundschule
- die Hausaufgabenhilfe durch qualifizierte Kräfte im Rahmen des Betreuungsangebots der „Willinghusener Wühlmäuse e.V.“
- Feste im Jahreslauf, sportliche Veranstaltungen, die Durchführung von Projektwochen oder Schulfesten sowie mehrtägige Klassenfahrten fördern die Identifikation mit unserer Schule
- Besuch von Theatervorstellungen und Lesungen
- Schülerarbeiten aus dem Kunst-, Werk- und Textilunterricht werden in ständig wechselnden Ausstellungen präsentiert
- Präventions-/Integrationsarbeit



Der Betreuungsbedarf vor und nach der verlässlichen Grundschulzeit ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Wurden im Schuljahr 2012/13 noch 60 und im Schuljahr 2013/2014 noch 75 Kinder betreut, liegen für das Schuljahr 2014/15 nunmehr bereits 100 Anmeldungen vor. Die Betreuung wird abgedeckt durch den Verein „Willinghusener Wühlmäuse e.V.“, der in den Räumen der Grundschule untergebracht ist.

Vor (7.00 Uhr – 8.00 Uhr) und nach der verlässlichen Grundschulzeit (12.25 Uhr/ 13.20 Uhr – 18.00 Uhr) werden die Kinder innerhalb unseres Schulgebäudes betreut.

Zusätzlich zu den zwei Räumen, die die Willinghusener Wühlmäuse bereits seit Jahren nutzen, wurde zum Schuljahr 2013/2014 aufgrund des Anstiegs der zu betreuenden Kinder von der Schule ein weiterer Raum an die Betreuung abgegeben, so dass der Schule nunmehr acht Klassenräume für acht Klassen zur Verfügung stehen, sowie ein kleiner Gruppenraum zur Differenzierung.

Im Zuge dieser Maßnahme wurden die Schülerbücherei mit Leseinsel und der PC-Raum verlegt, diese Räume zu Klassenräumen zurückgebaut. Der den Wühlmäusen zur Verfügung gestellte Raum wird nun vormittags als Leseinsel genutzt, da er direkt an die gut ausgerüstete Schülerbücherei anschließt.

Durch die Umstellung der Nachmittagsbetreuung in drei festen Gruppen stellt der Schulträger den Wühlmäusen nach Schulschluss nunmehr drei Klassenräume zur Betreuung der Hausaufgaben zur Verfügung. Schon jetzt treten an den beiden Tagen mit Nachmittagsangeboten Engpässe hinsichtlich der Nutzung der Räumlichkeiten auf.

Die zum Schuljahr 2012/2013 angelaufene Testphase „Nachmittagsangebote“ an zwei Tagen – jeweils dienstags und donnerstags – in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr mit unterschiedlichen Aktivitäten stieß auf eine große Resonanz. Es nahmen bis zu 120 Kinder (mit Überschneidungen) an diesen Kursen teil.

Auch die Anmeldezahlen für das 2. Halbjahr bewegten sich in einem ähnlichen Rahmen. Die Anmeldezahlen für das 1. Halbjahr 2013/2014 zeigen mit rund 140 Kinder - wiederum mit Überschneidungen - für beide Angebotstage erhebliches Interesse.

Dies ist für die Grundschule Willinghusen ein deutliches Zeichen, in dieser Richtung weiter tätig zu werden, um hier der steigenden Nachfrage der Grundschulleitern gerecht zu werden.



b) Von der Verlässlichen Grundschule zur Offenen Ganztagschule

Es bestehen seit längerer Zeit Überlegungen, den Schulalltag mit verlässlichen Kooperationspartnern wie z. B. der Musikschule, der VHS Barsbüttel und den Barsbütteler Sportvereinen zu verlängern und so das Angebot hier an der Schule zu erweitern. Die noch laufende Testphase zeigt uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Obwohl wir offiziell noch keine Ganztagschule sind, nehmen bereits seit mehreren Jahren eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern an Nachmittagsangeboten teil, wie z.B. Gitarrenunterricht durch die Musikschule Barsbüttel, Englischunterricht durch das Institut Helen Doron oder Flötenunterricht bei Frau Stahlschmidt. In der seit 2012 laufenden Testphase kamen Angebote wie z. B. Tennis in Kooperation mit dem Barsbütteler Tennisverein oder Golf für Anfänger am Golfplatz Glinde hinzu. Diese Angebote wollen wir in das zukünftige Angebot des offenen Ganztages integrieren und die Angebotspalette ausbauen.

Bereits auf der Schulkonferenz vom 8.11.2011 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, sich auf den Weg zur Offenen Ganztagschule zu begeben und am 26. März 2014 wurde ebenfalls einstimmig die vorliegende Konzeption durch die Schulkonferenz bestätigt und die Beantragung der offenen Ganztagschule als auch die Aufnahme in das Schulprogramm beschlossen.

c) Verknüpfung der Offenen Ganztagschule mit dem vorhandenen Betreuungsangebot

Der Aufbau und die Gestaltung der Offenen Ganztagschule sollen in enger Kooperation mit dem Betreuungsverein „Willinghusener Wühlmäuse e. V.“ erfolgen (Näheres zur Kooperation siehe Punkt 3 c).

Es soll gemeinsam ein Ort des Lebens, Lernens und Lehrens gestaltet werden. Bei der Raum- und Tagesstruktur wollen wir gemeinsam den Bedürfnissen der Kinder nach Freiräumen und Geborgenheit, Bewegung und Ruhe, Spontanität und Verlässlichkeit Rechnung tragen.



d) Schritte zur Umsetzung der Offenen Ganztagschule

- Fortführung der Arbeit in der Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Schulträgers, der Willinghusener Wühlmäuse, der Schule sowie Eltern

Von Beginn an waren die Gespräche von Ziel- und Lösungsorientiertheit geprägt und mündeten in dieses konsensfähige Konzept. Es besteht Einigkeit darüber, die AG für die letzten Umsetzungsschritte als auch für die regelmäßige Evaluation der Entwicklung des Offenen Ganztages beizubehalten.

- Kooperation mit dem Verein „Willinghusener Wühlmäuse e. V.“

Ein wesentlicher Arbeitsauftrag der Arbeitsgruppe war die strukturelle Konzeption des Offenen Ganztages in Hinsicht auf die Trägerschaft und die Kooperation mit den Willinghusener Wühlmäusen. Die wesentlichen Ergebnisse hierzu sind unter Punkt 3c) dieses Konzeptes näher dargelegt.

- Erarbeitung von Vorschlägen für die Raumgestaltung der zukünftigen OGS Grundschule Willinghusen gemeinsam mit dem Schulträger

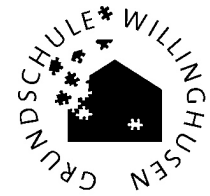
Wie bereits ausgeführt war frühzeitig abzusehen, dass die Schule im Hinblick auf die Abwicklung des Offenen Ganztages an ihre räumlichen Kapazitäten stößt, die nicht allein durch Doppelnutzung von Klassen- und Fachräumen gelöst werden können. Dementsprechend hat der Schulträger Haushaltsmittel für den Anbau von 2 weiteren Räumen zur Verfügung gestellt (Näheres hierzu siehe Punkt 3a).

- Auf-/Ausbau der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Wie bereits unter Punkt 1b dargestellt, konnte die Entwicklung in dieser Hinsicht von einer guten Ausgangsposition aus starten, da die Schule bereits im Vorfeld zahlreiche Vereine und Institutionen zu ihren Kooperationspartnern zählen konnte. In der Testphase konnten gerade auch für die zukünftigen Kursangebote weiterer Partner gefunden werden (Tennisverein, Golfclub, Sportverein).

- Konkretisierung des Personaleinsatzes

Die konstruktiven Gespräche zwischen der Arbeitsgruppe, den Willinghusener Wühlmäusen und dem Schulträger mündeten in feste Finanzierungsvereinbarungen mit klar definierten Vorgaben in Bezug auf das einzusetzende Personal (Näheres siehe Punkt 3b).



➤ **Konkretisierung der Finanzierung**

Die Finanzierung des offenen Ganztages wird neben den Elternbeiträgen im Wesentlichen durch den Schulträger abgedeckt und ist unter Punkt 3c) näher erläutert.

➤ **Antragstellung und Einholung der erforderlichen Zustimmungen**

Die Gemeindeverwaltung Barsbüttel wurde mit Beschluss vom 16.05.2013 von der Gemeindevertretung beauftragt, die Genehmigung zur Einrichtung der Offenen Ganztagschule ab dem Schuljahr 2014/15 beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft zu beantragen. Als Schulträger und zukünftiger Träger des Offenen Ganztages wird die Gemeinde auch die gem. Richtlinie Ganztage und Betreuung (Stand 01.01.2014) erforderlichen Zustimmungen der zuständigen Schulaufsicht und des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe unter Vorlage dieses Konzeptes einholen.

➤ **Beschluss der Konzeption durch die Schulkonferenz**

Diese Konzeption wurde nach Abstimmung mit der Gemeinde Barsbüttel als Schulträger und zukünftigen Träger des offenen Ganztages am 26.03.2014 einstimmig durch die Schulkonferenz beschlossen und ab dem Schuljahr 2014/15 Teil des Schulprogrammes.

2. Pädagogische Begründung und Zielvorstellungen

Durch die Kooperation von Schule und Betreuungseinrichtungen, Gemeinde, Sportverein, der örtlichen Jugendhilfe und anderen Partnern soll ein attraktiver Lern – und Lebensort für unsere Kinder geschaffen werden. Die Offene Ganztagschule bietet den Rahmen, dieses Ziel zu verwirklichen. Das pädagogische Konzept ist zukünftiger Bestandteil des Schulprogramms und orientiert sich an den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Für unseren Antrag sind die nachfolgenden Gründe ausschlaggebend:

- wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Schule, Familie und Berufstätigkeit
- Kooperation mit außerschulischen Partnern, um authentisches Lernen zu verstärken
- fördernde und fordernde Angebote für benachteiligte/besonders begabte Kinder
- Verstärkung des musischen Angebots
- Intensivierung des Bewegungs- und Sportangebotes
- Ausbau von Kursen mit naturwissenschaftlichen Inhalten
- Stärkung des sozialen Verhaltens und der Bindung an die Gemeinschaft der Schule



Ein besonderes Anliegen von uns ist, den Unterrichtsvormittag und die Nachmittagsangebote zu verknüpfen. Wir streben deshalb ein integratives und nachhaltiges Konzept von "Ganztag" und "Schule" an, in dem die vor- und nachmittäglichen Lern- und Freizeitaktivitäten in einem pädagogischen Zusammenhang stehen.

Außerordentlich wichtig sind uns dabei:

- ein strukturierter Tagesablauf mit gesunder Mittagsverpflegung in einem familiären Rahmen in betreuten Kleingruppen
- qualifizierte Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben
- die Berücksichtigung und Förderung unterschiedlicher Begabungen und Neigungen durch abwechslungsreiche, altersgemäße und Interessen entsprechende Angebote
- Verbesserung der Chancen für Kinder aus benachteiligten Familien und Migrantenkinder
- themenbezogene Vorhaben und Projekte
- Heranführung an Sport- und Freizeitaktivitäten in der Gemeinde durch die Angebote unserer Kooperationspartner
- Vernetzung mit den anderen Schulen der Gemeinde durch die Öffnung von Nachmittagsangeboten für alle Schülerinnen und Schüler
- ein Finanzierungsmodell, das keinem Kind aus finanziellen Gründen die Teilnahme am Ganztagsangebot verwehrt und die Kursangebote gleichwertig anbietet

Mit den Angeboten vernetzt sich die Grundschule Willinghusen mit der weiterführenden Schule, Vereinen und Einrichtungen im Ortsteil sowie externen Partnern und wird zu einem "ganztäglich geöffneten Haus des Lebens und Lernens", in dem die Kinder spielen, soziale Kontakte knüpfen, Anregungen für ihre Freizeitgestaltung bekommen, lernen und intensiv gefördert werden können.

In der Offenen Ganztagschule bleibt die Stundentafel innerhalb der verlässlichen Grundschulzeit im vollen Umfang erhalten. Der Wahlpflichtunterricht, Förderkurse für Kinder mit Lernschwächen oder besonderen Begabungen sowie bestimmte Projekte könnten im Ganztagsschulbetrieb jedoch flexibler über den ganzen Schultag verteilt werden.

Kriterien, die die Nachmittagsangebote erfüllen müssen, seien an dieser Stelle noch einmal explizit genannt:

- Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der Mädchen und Jungen
- Berücksichtigung des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule
- eine angemessene Qualifikation der Kursleiterinnen und -leiter
- eine Kostenstruktur, die allen Kindern die Teilnahme ermöglicht
- eine gleichwertige Behandlung der Kursangebote.



3. Voraussetzungen

a) räumlich

Die Umsetzung unserer Ziele für die OGS benötigt unterstützende Raumlösungen.

Für den Schulvormittag und die Nachmittagsangebote muss die Innen- und Außen-gestaltung so angelegt sein, dass vielfältige Lern-, Arbeits-, Lebens-, Erfahrungs- und Bewegungsräume entstehen und täglich genutzt werden können.

Der Unterrichtsvormittag mit seiner zunehmenden Ausrichtung auf individuelles Lernen ist auf Differenzierungsräume angewiesen. Gerne werden auch die sehr gut ausgestat-teten Fachräume, wie PC- Raum oder Leseinsel, von den Grundschulern genutzt.

Ein Miniwerkraum ermöglicht Kleingruppen Erfahrungen in Holzarbeiten und Umgang mit entsprechenden Werkzeugen.

Der Erhalt dieser Räume ist im Hinblick auf Unterrichtsqualität und Unterrichtsvielfalt erstrebenswert. Spannende Experimente, Werken mit Holz, die individuelle Förderung mit der Web-basierten Plattform "Antolin" oder „Zahlenzorro“ oder der selbstständige Umgang mit dem Lernprogramm „Lernwerkstatt 8“ seien hier nur als stellvertretende Beispiele genannt.

Auch für ein vielfältiges Nachmittagsangebot bieten diese vorhandenen Räume z. T. ideale Voraussetzungen. Sie sollten der Grundschule Willinghusen deshalb erhalten bleiben und werden bereits anderen Institutionen, wie z. B. VHS oder dergl. stunden-weise zur Verfügung gestellt.

Kinder, die bis 18.00 Uhr in der Schule betreut werden, dürfen jedoch nicht nur ver-wahrt werden. Neben den Angeboten der OGS benötigen sie Räume, die durch ihre Größe, Anzahl und Ausstattung problemlos Ruhe, Rückzug und Aktivitäten ermöglichen. Zielvorstellung ist deshalb eine Betreuung in Kleingruppen von mindestens 10 Schüle-rinnen und Schülern in einem Raum mit Nebenraum.

Zusammengefasst sind folgende Räumlichkeiten notwendig:

- Klassenräume mit ausreichend Differenzierungsräumen
- möglichst viele Fachräume (Musik, Kunst, Werken)
- fünf Gruppenräume mit Nebenräumen für die Betreuung der Kinder, in denen sie während eines langen Schultages gemeinsam ein warmes, wohlschmeckendes und gesundes Essen einnehmen, Hausaufgaben erledigen oder spielen können. Die gemeinsame Mahlzeit wird, wie bisher auch, in den jeweiligen Gruppen ein-genommen. Dies leistet u.a. einen wichtigen Beitrag zum sozialen Lernen, schafft Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und stärkt das Schulklima.



Die genannten Raumbedarfe wurden mit dem Schulträger immer wieder abgestimmt und in den zuständigen Gremien beraten. Bereits während der Entstehungsphase dieses Konzeptes wurde Mitte 2012 eine Küche mit kleinem Essenseinnahmebereich eingebaut und Ende 2013 der Ganztagsbereich der Schule um ein Büro und einen Abstellraum erweitert. Aufgrund der zwischenzeitlich weiter gestiegenen Prognose der Teilnehmerzahl (ca. 100 Schülerinnen und Schülern) im offenen Ganztage wurden durch den Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Barsbüttel 230.000 EUR für den Anbau zwei weiterer Gruppenräume zur Verfügung gestellt. Das Baugenehmigungsverfahren wurde bereits eingeleitet, der Fertigstellungstermin ist für September/Oktober 2014 geplant.

Nach Abschluss dieser letzten Umbauphase stehen somit zusätzlich zu den Klassen- und Fachräumen 5 Gruppenräume, Bürofläche und eine Mensa-Küche alleinig für die Nutzung im Offenen Ganztage zur Verfügung.

b) personell

Die Umsetzung unserer Ziele für die OGS benötigt neben den Kursleitern einen angemessenen Personalschlüssel.

Eine hauptamtliche pädagogische Leitung (z. B. Schulsozialpädagogin)

- die eng mit der Schulleitung zusammenarbeitet, Ansprechpartner für Schule, Kinder und Eltern ist, Sprechzeiten und Vorbereitungszeiten hat, Teilnehmer bei schulischen Konferenzen ist, Verantwortung für einen jährlichen Bericht an Schulkonferenz und Gemeinde trägt.

Eine Verwaltungskraft

- für die Administration und die Abrechnungen, als fester Ansprechpartner für Verwaltung und Mitarbeiter

Pädagogisch erfahrene bzw. ausgebildete Betreuungskräfte (SPA/Erzieher)

- für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung sowie die Betreuung bei Rückzug und Spiel

Der Verein Willinghusener Wühlmäuse e. V. bringt diese Personalstruktur durch vormals in der nachmittäglichen, schulnahen Betreuung eingesetzte Mitarbeiter zum größten Teil mit. Die erwünschten pädagogischen Anforderungen an die Mitarbeiter wurde bereits 2012 mit Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Barsbüttel und dem Verein sicher gestellt und birgt nun die Grundlage für die personelle Ausgestaltung des Ganztagsangebotes.



Mit dem Verein „Willinghusener Wühlmäuse e. V.“ wird auf Grundlage der Handreichung zur Gestaltung von Verträgen im Rahmen von Ganztagschulen und Betreuungsangeboten an Schulen in S-H eine Kooperationsvereinbarung zur Durchführung von Angeboten im offenen Ganztage geschlossen.

Der Verein sichert dies durch eigenes Personal (Erzieher...) bzw. unentgeltlich tätige Mitarbeiter gegen pauschale Aufwandsentschädigung (Kursleiter).

In der OGS begegnen sich Fachkräfte mit unterschiedlichen Ansätzen, Zielen, Strukturen und Kompetenzen. Eine Koordination durch die Schulleitung, eine enge Kooperation und regelmäßiger Austausch zwischen den Beteiligten ist daher zwingend geboten, wenn eine Verknüpfung von schulischen Lernformen und außerschulischen Angeboten gelingen soll.

Es muss für alle Beteiligten der Grundsatz gelten:

Die Lehrkräfte, die Mitarbeiter in den außerunterrichtlichen Angeboten, die Kinder und ihre Eltern, der Schulträger und die Kooperationspartner der Schule arbeiten zusammen.

c) Trägerschaft, Finanzierung und Elternbeitrag

Die Trägerschaft des offenen Ganztages verbleibt beim Schulträger, der Gemeinde Barsbüttel. Über die bereits unter Punkt 3 b genannte Kooperationsvereinbarung wird die Durchführung der Angebote durch den kooperierenden Verein „Willinghusener Wühlmäuse e. V.“ geregelt und deren Gegenfinanzierung durch die Gemeinde Barsbüttel als Schulträger sicher gestellt.

Die Ausgaben und Einnahmen des Offenen Ganztages werden im Sinne der Haushaltsklarheit und -wahrheit Bestandteil des Haushalts der Gemeinde Barsbüttel. Die Gemeinde Barsbüttel übernimmt somit die ungedeckten Kosten des Offenen Ganztages, die sich aus den laufenden Personalkosten und Kursleiteraufwänden zzgl. Sachkosten abzgl. der Elternbeiträge und der Landesförderung ergeben.

Für ein komplettes Haushaltsjahr werden die Reinausgaben nach derzeitigen Berechnungen auf ca. 85.000 EUR taxiert und wurden dem entsprechend bereits anteilig in den Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Barsbüttel aufgenommen.

Die nach einer verbindlichen Anmeldung für ein Schulhalbjahr zu leistenden Teilnehmerbeiträge teilen sich im Sinne des Verursacherprinzips in eine Grundgebühr nach zeitlicher Inanspruchnahme (einzelne Tage und tägliche Endzeiten wählbar) und Zusatzgebühren für Mittagsverpflegung und Kursteilnahmen auf.



Für die Grundgebühr gibt es eine Sozialstaffelregelung, die sich an den Regelungen der örtlichen Kindertagesstätten orientiert. Für die Mittagsverpflegung kann zum einen das Bildungs- und Teilhabepaket und zum anderen ein gemeindlich geführter Fond (Kein Kind ohne Mahlzeit) in Anspruch genommen werden. Für die Zusatzgebühr für Kursteilnahmen gibt es ebenfalls Regelungen zur Gebührenbefreiung in sozialen Härtefällen, so dass der Zugang aller Schülerinnen und Schüler zu den Angeboten des offenen Ganztages sicher gestellt ist.

4. Organisation des pädagogischen Angebotes

a) Startbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten

Das Angebot des Offenen Ganztages umrahmt die verlässliche Grundschulzeit und beginnt wochentäglich bereits vor Unterrichtsbeginn (8.00 Uhr) mit einem pädagogischen Angebot (Rückzug, Spiel,...) in der Zeit von 7.00 – 8.00 Uhr täglich. Nach Ende der verlässlichen Grundschulzeit um 12.25 Uhr bzw. 13.20 Uhr schließt sich nahtlos von Montag bis Freitag ein Gesamtpaket aus gemeinsamem Mittagessen und Entspannung, einem Angebot für Hausaufgabenbetreuung und freiem Spiel sowie Kursangebote für verschiedenste Aktivitäten wie Golf-Einführung, Tennis, Kochen sowie sportliche und musische Angebote bis 18.00 Uhr an (siehe folgende Tabelle).

Die Kursangebote werden zunächst von Dienstag bis Donnerstag stattfinden, bei entsprechender Nachfrage evtl. aber auch noch auf die anderen Wochentage ausgeweitet.

b) Möglicher Zeitrahmen

Bei der Verlängerung des Schulvormittags sind folgende Kriterien berücksichtigt worden:

- Rhythmisierung
- Verbindlichkeit
- Verlässlichkeit
- Gewöhnung an feste Zeiten und Rituale
- Transparenz

Das Zeitkonzept reagiert auf die bipolaren Bedürfnisse nach

- Tätigkeit und Entspannung,
- Anstrengung und Erholung,
- Aufgeschlossenheit und Besinnung,
- Kollektivem Wirken und Selbsttätigkeit sowie
- Bewegung und Ruhe.



Folgender **Zeitplan** ist Grundlage für den zukünftigen offenen Ganzttag:

| Klasse 1 und 2 | Klasse 3 und 4 |
|--|---|
| 7.00 – 8.00 Uhr freies Spiel/Entspannung | |
| 1. Stunde | 8.00 Uhr – 8.45 Uhr mit Frühstückspause nach Bedarf |
| 2. Stunde | 8.45 Uhr – 9.30 Uhr |
| | 9.30 Uhr – 9.50 Uhr Aktive Pause |
| 3. Stunde | 9.50 Uhr – 10.35 Uhr |
| | 10.35 Uhr – 10.50 Uhr Pause |
| 4. Stunde | 10.50 Uhr – 11.35 Uhr |
| | 11.35 Uhr – 11.40 Uhr Pause |
| 5. Stunde | 11.40 Uhr – 12.25 Uhr |
| 12.25 Uhr – 12.35 Uhr Pause | |
| 12.30– 13.30 Uhr Mittagessen, Entspannung | 6. Stunde 12.35 – 13.20 Uhr |
| 13.30 – 14.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung, freies Spiel, Rückzug | 13.30 – 14.30 Uhr Mittagessen, Entspannung |
| | ab 13.30 – 14.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung – je nach Bedarf - |
| 14.30 – 15.30 / 15.30 - 16.30 Uhr Nachmittagsangebote | |
| ab 16.30 – 17.00 Uhr / 17.00 – 18.00 Uhr freies Spiel/Entspannung/Rückzug | |



5. Schlusswort

Das komplexe Ganztagsangebot wird in hohem Maße die Attraktivität der Grundschule Willinghusen steigern.

Als Ganztagschule werden wir mit allen Beteiligten durch die tägliche, gemeinsame pädagogische Arbeit kontinuierlich weiter wachsen. Das vorliegende Konzept darf deshalb nichts Starres an sich haben, sondern muss erprobt, beobachtet, geprüft und ständig weiterentwickelt werden.

Wir möchten so für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Willinghusen eine Schule schaffen, an der sie mehr als Unterricht erleben können. Unsere Schule soll ein Ort der Begegnung sein, in dem Lebens- und Lernräume sinnstiftend geteilt werden.

Schüler, Lehrer und Eltern, die Betreuungspersonen und alle anderen Beteiligten können gemeinsame Erfahrungen machen, sich Vertrauen schenken, sich entwickeln, Freunde gewinnen, Verständnis aufbauen und Gemeinschaft erleben.

Barsbüttel, den 26. März 2014